Die zween neuen Töpfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **6 (1793)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-819926

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachricht.

Wer Lust hat schöne Kommoden, Schreibtische, Nachttischli, Spieltische und Toilleten rc. zu kaufen: kann sich am künftigen Dinstag den 23ten, und Samstag den 27ten, bey Herrn Hirt Marschand, beym Gurzelnthor einfinden. Alles um billigen Preis.

Samstags den 13ten April ist von Wiedlispach nach Dürrenmühle ein roth seidener Regenschirm verlohren worden, man ersucht den Finder gegen ein Trinkgeld und gehabte Kösten sich im Berichtshause zu melden.

Jemand verlangt eine Behausung gegen billigen Zins. Im Berichtshaus zu erfragen.

Ganten.

Hieronymus Gaßer sel. von Günsperg, Vogtey Flummenthal.

Joseph Müller von Lutterbach, Vogtey Kriegstetten.

Joseph Bumann, Krämer von Flummenthal, Vogtey Flummenthal.

Die zween neuen Töpfe.

Es ließ sich ein gewisser Mann
Einst zween neue Töpfe langen:
In einen goß er Wermuthwein,
Doch in den andern Hönig ein.
Nachdem nun dieser aufgegangen,
Und jener endlich auch verthan:
Ließ er, die Töpfe mehr zu brauchen,
Sie fleißig in das Wasser tauchen.

Drauf füllt er den mit Eßig an,
Worinn der Hönigseim gewesen,
Und dieser ward zur Milch erlesen,
Der erst den bittern Wein verwahrt.

Doch jedes schlug aus seiner Art,
Der Eßig ward süß und gelind,
Als er in Honigtopf gekommen;
Die Milch hingegen hat geschwind
Die Bitterkeit an sich genommen.

Der Nachschmack von den ersten Säften
Blieb immerfort in seinen Kräften,
Und war aus den durchzognen Töpfen
Nun durch kein Wasser, auszuschöpfen.

* * *

So, was man in ein zart Gemüthe
Von erster Jugend, eingeprägt,
Das zieht hernach sich ins Geblüthe,
Und wird nicht leichtlich ausgefegt;
Die Tugend- oder Lasterkeimen,
Die man einmal hinein gebracht,
Sind nach der Hand, durch keine Macht,
Durch keine Müh, ganz weg zu räumen!
Was man von Kindheit an, gehört,
Wird meist in die Natur verkehrt,
Und pfleget, durch das ganze Leben,
Dem Menschen immer anzukleben.

Auflösung der letzten Charade.

Hausbuch.

Neues Räthsel.

Ich steh mit einem Fuß fest, daß er sich nicht rührt,
Indeß der andre schnell marschirt;
Und so thu ich, wenns mir gefällt,
Selbst Reisen um die halbe Welt.